

unßir gnedigin hern wegin hern Frederichs syns brüdir, syns vettern unde synre wegin umme eyn kouff mit unßerm ohemen ern Heinrich von Blanckinhayn umme Blanckinhayn, [1] also das der kouff namen hette umme vier unde czwenzig tüsent guldin, doch also daz der von Blanckinhayn daruff solde ynantwortete Blanckinhayn Rüdolff Schenckin unde holdunge laße thû von unßir hern wegin, das solde her ynne habe iar unde tag; 5 wann dann daz iar usqweme, so soldin unsere hern deme von Blanckinhayn Blanckinhayn wedir lehe unde antwerte om unde synen lehenserbin. [2] Were abir, das der von Blanckinhayn ane lehenserbin abevinge, so soldins unsere hern eyne lehe, weme her wolde, der soldis besicze, die wiele her lebete. [3] Wann der numme lengir were, das ez also an unsere hern qweme, so soldin sû syns brüdir er Lodewigis tochtir von 10 Blänckinhayn czwey thûsent guldin gebe. [4] Oûch sullin unsere hern er Heinrich von Blanckinhayn unde synen libislehenserbin Tanrode lehe unde laße. So sal er Heinrich von Blanckinhayn unßerm gnedigin hern deme lantgraven vierdehalb hundert guldin gebe. [5] Oûch sullin unsere hern selbir dencken ume die lehen, das sû die erwerbin czû deme bischoffe von Mentze. Unde deße teidinge sint gescheen czû deme lecztin 15 zcû Eckirsberge. Des czû bekentniße habe wir obgnante herre burggraffe Albrecht unsere ingesigel gelaßin drücke undene an deßin uffin briff, der gegeben ist noch gotes gebürt vierzen hündirt iar darnoch in deme fünffzending iare am dinstage an sende Gregorius tage.

377.

20

1415 März 16.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 107^b.

Anm.: Vgl. No. 306.

Landgraf Friedrich der Jüngere verpfändet Heinrich Koydel, Heymbrod und Hermann von Boyneburg, ihren Erben und zu getreuer Hand dem Thile und Cristan von 25 Sebech sein Drittel des Schlosses und der Stadt Treffurt und dazu das Vorwerk daselbst nebst allem Zubehör, ausgenommen Mannschaft und geistliche und weltliche Lehen, für 360 Mark lütigen Silbers Erfurter Währung und 1075 Rhein. Gulden, wofür sie von den bisherigen Pfandinhabern Friczsche und er Jacob von Wangenheim, ern Friedr. Hoppgarten, Reinhard Rost und ihren Erben das Drittel gelöst haben. Sie sollen 300 Rhein. 30 Gulden nach Anweisung an dem Schlosse verbauen, die ihnen mit der Hauptsumme zu erstatten sind, soweit sie Verwendung gefunden haben. Kündigung vierteljährlich; Rückzahlung der Hauptsumme zu Erfurt oder Mühlhausen; mit der Hauptsumme soll ihnen dann die Hälfte aller Früchte und Zinsen folgen. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Offnungsrecht des Landgrafen wider jedermann, ane weder dii, die das genante sloz 35 unde stat Dirfforte innehaben von ires geldes wegen. Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung oder Verlust des Schlosses. Der Landgraf verspricht Schutz und Verteidigung zu Recht und hat Vollmacht zu Recht; kann er ihnen nicht zu Recht verhelfen, des sullen sii sich schuczen unde uffhalden, wii sii mogen, von unde zcu dem megnanten sloße unde